



Internationalisierungsstrategie

13.05.2026

Vision und Selbstverständnis

Die Akademienunion (AU) ist eine international anerkannte Plattform für exzellente, unabhängige und verantwortungsvolle Wissenschaft, die global vernetzt arbeitet und zum gemeinsamen Wissenserwerb sowie zur evidenzbasierten Politikberatung beiträgt. Als Dachverband ist die AU an der Entwicklung von Lösungsstrategien für die dringendsten globalen Zukunftsprobleme der Menschheit beteiligt und entwickelt unabhängige Empfehlungen für Politik und Gesellschaft mit. Die AU vertritt ihre Mitgliedsakademien in internationalen Zusammenschlüssen von Akademien und Wissenschaftsorganisationen.

Zugleich pflegen und gestalten die in der AU zusammengeschlossenen Wissenschaftsakademien eigenständig ein breites Spektrum internationaler Beziehungen und Kooperationen. Diese umfassen bilaterale und multilaterale Partnerschaften, gemeinsame Forschungsinitiativen sowie den kontinuierlichen Austausch mit internationalen Wissenschaftsorganisationen. Die Aktivitäten der einzelnen Akademien ergänzen und stärken die internationalen Engagements der AU und tragen wesentlich zur Vielfalt, Tiefe und Wirksamkeit der globalen Vernetzung bei.

Angesichts globaler Herausforderungen wie Klimawandel, Digitalisierung, geopolitische Umbrüche, Fragen der Gesundheit und des kulturellen Erbes gewinnt eine systematische Internationalisierung weiter an Bedeutung. Durch ihr internationales Engagement leisten die AU und ihre Mitgliedsakademien einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der internationalen Sichtbarkeit des Wissenschaftsstandortes Deutschland.

Die Internationalisierungsstrategie der AU versteht Internationalisierung als integralen Bestandteil ihrer wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Mission. Durch strategische Partnerschaften, exzellente Kooperationen und aktive Wissenschaftsdiplomatie leistet sie einen nachhaltigen Beitrag zur globalen Wissensproduktion und Wissensgesellschaft.

Ziele des internationalen Engagements der Akademienunion

Das internationale Engagement der AU stützt sich auf folgende Leitgedanken:

- *Globale Herausforderungen gemeinsam lösen*
Viele zentrale Herausforderungen – etwa Klimawandel, Pandemien, Biodiversitätsverlust oder Künstliche Intelligenz – sind grenzüberschreitend. Internationale Zusammenarbeit bündelt Expertise und ermöglicht wirksamere und koordinierte Lösungsansätze.
- *Austausch von Wissen und Best Practices*
Der internationale Dialog fördert den Transfer von Forschungsergebnissen, Methoden und Erfahrungen und erhöht so die Qualität wissenschaftlicher Arbeit weltweit.
- *Stärkung wissenschaftlicher Exzellenz*
Der Zugang zu internationalen Netzwerken erleichtert Kooperationen, gemeinsame Forschungsvorhaben und Evaluationsprozesse auf hohem Niveau. Wissenschaft findet in allen Disziplinen international statt.



- *Beratung internationaler Politikprozesse*
Wissenschaftsakademien können evidenzbasierte Empfehlungen in globale Entscheidungsprozesse (z. B. bei der EU, UN-Organisationen) einbringen und so zu einer fundierten und besseren Politikgestaltung beitragen. Der Austausch auf internationaler Ebene erweitert die Perspektive nationaler Politikberatung.
- *Wahrung wissenschaftlicher Werte*
Internationale Verbände stärken gemeinsame Grundprinzipien wie Forschungsfreiheit, wissenschaftliche Integrität, Transparenz und ethische Standards.
- *Forschungs- und Wissenssicherheit*
Internationale Zusammenarbeit erfordert neben Offenheit und Vertrauen auch einen risikobewussten Umgang mit Fragen der Forschungs- und Wissenssicherheit. Der Schutz sensibler Wissensbestände sowie die Berücksichtigung möglicher Risiken in internationalen Kooperationen stärken verantwortungsvolle Internationalisierung, ohne die Offenheit wissenschaftlicher Zusammenarbeit einzuschränken.
- *Kapazitätsaufbau und Solidarität*
Durch Kooperationen können Wissenschaftsakademien den Aufbau von Forschungs- und Beratungskompetenzen in strukturell schwächer ausgestatteten Staaten unterstützen.
- *Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit*
Internationale Präsenz erhöht die Reputation der AU und verleiht ihren Stellungnahmen mehr Gewicht auf europäischer und globaler Ebene.
- *Frühzeitige Identifikation von Trends*
Internationale Netzwerke helfen, wissenschaftliche, technologische und gesellschaftliche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und einzuordnen. Dies wirkt sich positiv auf das nationale Handeln der Akademien aus.
- *Förderung von Wissenschaftsdiplomatie*
Wissenschaft dient als Brücke zwischen Staaten und Kulturen und kann auch in politisch angespannten Zeiten den Dialog aufrechterhalten.

Die Akademienunion wird ihr internationales Engagement in den Jahren 2026-2030 gezielt nutzen, um sich in der europäischen Wissenschaftslandschaft fest zu etablieren. Durch ein aktives Engagement bei ALLEA und eine verlässliche Unterstützung wissenschaftsbasierter, europäischer Politikberatung prägt die AU internationale Debatten und Entwicklungen mit. Sie setzt sich dabei für eine kontinuierliche Berücksichtigung transdisziplinärer Perspektiven und geistes- und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse ein.